

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

Außenstellenbericht 2023

# Paris

Frankreich



Dr. Ursula Maria Egyptien Gad  
leitet die DAAD-Außenstelle Paris seit Juli 2023.

## 60 Jahre deutsch-französische Kooperation: Europas Stabilitätspfeiler

Im 60. Jubiläumsjahr des Élysée-Vertrages und der DAAD-Außenstelle in Paris ist die deutsch-französische Zusammenarbeit für Europa wichtiger denn je. Sie bildet nicht nur die zentrale Voraussetzung für dauerhafte politische Stabilität in Mitteleuropa. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen weltpolitischen Verwerfungen ist die enge Zusammenarbeit mit starken Partnern in Europa auch unverzichtbar für die Gestaltung globaler Entwicklungen und die Sicherung von Wohlstand und Frieden.

### ALLGEMEINE UND POLITISCHE ENTWICKLUNGEN IM LAND

#### Politische Situation

Seit den Wahlen im April und Juni 2022, bei denen der amtierende Staatspräsident Emmanuel Macron und seine Partei Renaissance erfolgreich waren, regierte die von ihm ernannte Premierministerin Élisabeth Borne bis zu ihrem Rücktritt am 9. Januar 2024 in Abwesenheit einer stabilen Parlamentsmehrheit mit wechselnden Mehrheiten. Die Regierung Borne machte insgesamt 23-mal vom Verfassungsartikel 49.3 Gebrauch, um Gesetze ohne parlamentarische Abstimmung zu verabschieden. Dies ist möglich, solange das Parlament kein Misstrauensvotum gegenüber der Regierung ausspricht. Nach ihrem Rücktritt wurde Gabriel Attal, bisheriger Bildungsminister, als jüngster Premierminister Frankreichs mit der Regierungsbildung betraut. Attal soll die Erfolgchancen von Renaissance bei den anstehenden Europawahlen im Juni 2024 steigern und sich gegen das rechtsextreme Rassemblement National mit seinem noch jüngeren Spitzenpolitiker Jordan Bardella durchsetzen. Das von Marine Le Pen angeführte Rassemblement National liegt derzeit laut Umfragen vorne. Die soziale Lage im Land verschärfte sich durch steigende Inflation,

besonders bei Nahrungsmittel- und Energiepreisen. Dies führte zu zahlreichen Protesten, Tarifkonflikten und landesweiten Streikbewegungen. Im ersten Regierungsjahr von Macron wurden drei Hauptthemen deutlich: der Ausstieg aus fossilen Energiequellen, eine Reform des Rentensystems und eine Überarbeitung des Einwanderungs-, Asyl- und Ausländerrechts.

#### Ausstieg aus fossilen Energiequellen

Mit Unterstützung eines Teils des linken Spektrums der Nationalversammlung wurde ein Gesetzespaket verabschiedet, um den Rückstand beim Ausstieg aus fossilen Energieträgern aufzuholen und bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Der erste Teil erleichtert Baugenehmigungsverfahren für erneuerbare Energien, fördert den Ausbau von Offshore-Windkraft und die Installation von Solarpanels an Autobahnen und Parkplätzen. Der zweite Teil beschleunigt den Bau neuer kerntechnischer Anlagen, verlängert den Betrieb bestehender Anlagen und erleichtert die Entwicklung neuer Atomtechnologien. Geplant ist der Bau von sechs neuen EPR2-Reaktoren, mit der Möglichkeit, acht weitere zu errichten.

### Rentenreform

Staatspräsident Macron brachte das Rentenreformprojekt zu Beginn des Jahres 2023 ins Parlament ein mit dem Hauptziel, die Nachhaltigkeit des umlagefinanzierten Rentensystems zu gewährleisten. Dies sollte durch eine schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters auf 64 Jahre (bei mindestens 43 Beitragsjahren) und die Abschaffung bestimmter Sonderrentenkassen für einige Berufsgruppen (wie Pariser Verkehrsbetriebe, Banque de France, EDF) erreicht werden. Die Regierung hoffte zunächst auf die Unterstützung der konservativen Parteien im Parlament, jedoch musste Regierungschefin Borne im Verlauf des parlamentarischen Verfahrens auf den Verfassungsartikel 49.3 zurückgreifen, um die Reform zu verabschieden. Das Reformprojekt stieß nicht nur in der Nationalversammlung, sondern auch bei Gewerkschaften und breiten Bevölkerungsschichten auf starke Ablehnung, was zu monatelangen Demonstrationen und weit verbreiteten Streikbewegungen im ganzen Land führte.

3

### Migrationsgesetz

Das Migrationsgesetz, ursprünglich als eines der wichtigsten Projekte von Macrons zweiter Amtszeit geplant, sah sowohl Erleichterungen als auch Verschärfungen für die Zuwanderung nach Frankreich vor. Der ursprüngliche Gesetzesentwurf von Innenminister Gérald Darmanin, der im Dezember verabschiedet wurde, löste jedoch massive Proteste aus, dazu zählte auch der Rücktritt des Gesundheitsministers. Im Januar 2024 lehnten die neun Weisen des Verfassungsrats einige Artikel des Gesetzes ab, darunter die Abschiebe-Kautions für ausländische Studierende, den jährlichen Nachweis der „Ernsthaftigkeit des Studiums“ für die mehrjährige Aufenthaltserlaubnis und die Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende. Sylvie Retailleau, Ministerin für Hochschulbildung und Forschung, betonte, dass internationale Studierende eine Chance für Frankreich seien und dass die Maßnahme zur Einführung einer Rückkehrkautions nicht mit den Werten der französischen Hochschulbildung und ihrer internationalen Ausstrahlung vereinbar sei.

### Unruhen, gewalttätige Proteste, Sicherheitslage

Ein Jugendlicher aus der Pariser Banlieue wurde bei einer Polizeikontrolle am 27. Juni 2023 getötet, was zu landesweiten gewalttätigen Protesten führte. Tausende Autos wurden angezündet, Schulen, Bibliotheken, Universitäten und viele Gebäude beschädigt. Die Polizeipräsenz wurde stark erhöht, und soziale

Gräben zeigten sich. Infolge der terroristischen Angriffe der Hamas auf Israel am 7. Oktober gab es wie in Deutschland zahlreiche Demonstrationen. Die Anzahl antisemitischer Übergriffe stieg im ganzen Land signifikant. Seit dem 9. Oktober gelten in öffentlichen Gebäuden wieder erhöhte Sicherheitsmaßnahmen („plan vigipirate“). Die französischen Behörden warnen vor einem erhöhten Risiko terroristischer Anschläge, insbesondere nach den jüngsten Gewalttaten, die Ende 2023 die Gesellschaft erschütterten und bei denen ein Lehrer und später ein deutscher Tourist ums Leben kamen.

### Verteidigung

Die Ankündigung der Regierung, bis zum Jahre 2030 rund 400 Mrd. Euro in die Modernisierung der französischen Streitkräfte zu investieren, ist weitgehend ohne Medienecho geblieben. Das Engagement Frankreichs an der Seite der Ukraine ist in der Bevölkerung sehr breit akzeptiert.

### Schulden

Das von der Regierung am 26. April 2023 vorgelegte Haushaltsstabilitätsprogramm für den Zeitraum 2023 bis 2027 zielt darauf, die Staatsverschuldung auf 108,3 Prozent des BIP zu senken. Die weiterhin geringe Arbeitslosigkeit und die Umsetzung der Rentenreform mögen zur Formulierung dieses optimistischen Zieles beigetragen haben. Die Ratingagentur Standard & Poor's hat dann auch Anfang Juni 2023, anders als allgemein erwartet, die Bewertung Frankreichs auf dem Niveau AA beibehalten, was die Medien als positives Signal bewerteten. Es bleibt trotzdem die Frage, ob vor dem Hintergrund steigender Staatsausgaben, der Notwendigkeit immenser Investitionen in den Gesundheitssektor, in das Schulwesen und in das Rechtswesen das Ziel des Schuldenabbaus gelingen kann.

### VERÄNDERUNGEN IM HOCHSCHULSEKTOR

Im Jahr 2023 konnte das Hochschulministerium unter Sylvie Retailleau, ehemalige Präsidentin der Spitzenuniversität Saclay, sein Budget auf 25,7 Mrd. Euro aufstocken. Im Hochschulbereich gab es 2023 keine bedeutenden Reformen. Hervorzuheben ist lediglich die Einführung der Internetplattform [www.monmaster.gouv.fr](http://www.monmaster.gouv.fr) für die zentrale Vergabe von Masterstudienplätzen, wie es sie seit Langem schon für die Vergabe von Studienplätzen für Studienanfänger und -anfängerinnen gibt. Diese Maßnahme

soll zu einer gerechteren und effizienteren Verteilung der Bewerbungen auf die verfügbaren Masterstudienplätze führen. Die Hochschulministerin betonte zu Studienjahresbeginn 2023 die Notwendigkeit, verstärkt Ingenieure und Ingenieurinnen auszubilden, insbesondere in den Bereichen Kernenergie, erneuerbare Energien und Digitalisierung. Dies soll auch durch eine Ausweitung von Fortbildungsmaßnahmen im Berufsleben erreicht werden.

Zum Studienjahresbeginn stellte das Hochschulministerium als Antwort auf steigende Lebensmittel- und Energiepreise 500 Mio. Euro bereit, um einerseits die Sozialstipendienraten zu erhöhen und andererseits den Empfängerkreis zu erweitern.

Hinsichtlich internationaler Mobilität liegt Frankreich mit 246.378 ausländischen Studierenden weltweit auf dem siebten Platz. Obwohl die Zahl internationaler Studierender in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, wird bezweifelt, ob es möglich ist, diese

bis 2027 auf 500.000 zu erhöhen. Deutschland und Frankreich kündigten beim deutsch-französischen Ministerrat am 22. Januar 2023 an, ihre Forschungs-kooperation in den Bereichen Batterien und Supercomputer zu intensivieren. Ziele sind hier, in den kommenden Jahren „Schlüsselprojekte“ umzusetzen sowie den European Innovation Council und die Eureka-Initiative, die sich für öffentlich-private Zusammenarbeit in der Forschung einsetzt, zu fördern. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern ist von herausragender Intensität und Qualität. Derzeit existieren 2.706 Hochschulabkommen mit Beteiligung von 245 deutschen und 374 französischen Hochschulen. Frankreich führt als Kooperationspartner Deutschlands die Liste an, noch vor den Vereinigten Staaten mit 2.341 und Spanien mit 2.494 Kooperationen. Deutschland und Frankreich zeichnen sich durch eine enge Forschungs-kooperation auf hohem Niveau aus, und 50 Prozent der Forschungsausgaben der EU-Staaten stammen aus den beiden Ländern.

## DAAD-Lektorin Julia Vasilieva: Aktives Engagement im Netzwerk „Generation Europa“

Als DAAD-Lektorin an der Université Côte d’Azur in Nizza setzt sich die in Odessa geborene und in Deutschland aufgewachsene Julia Vasilieva intensiv für die deutsch-französische Zusammenarbeit ein. Neben ihrer Lehrtätigkeit informiert sie regelmäßig Studierende über den Studienstandort Deutschland. Zusätzlich zu ihren Aufgaben entschied sich Julia Vasilieva im Jahr 2023 für eine neue Herausforderung und wurde Teil des Netzwerks „Generation Europa“. Das Programm, koordiniert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), wurde auf eine Initiative der Bundesregierung und des französischen Bildungsministeriums anlässlich des 60. Jahrestags des Élysée-Vertrags von Bundeskanzler Olaf Scholz und Staatspräsident Emmanuel Macron ins Leben gerufen.

Julia Vasilieva gehört zur ersten Generation dieses Netzwerks, das aus etwa 20 engagierten Europäerinnen und Europäern aus Deutschland und Frankreich besteht. Über ein Jahr hinweg setzen sie sich interdisziplinär für die Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen ein und formulieren konkrete Vorschläge für beide Länder im europäischen Kontext. Die behandelten Themen umfassen Klima und Umwelt, industrielle Souveränität, Gesundheit, Erinnerungspolitik, Sprachen und Kultur sowie öffentliche Forschung.

Julia Vasilieva betont den interdisziplinären Ansatz als eine der großen Stärken des Netzwerks. Ein Treffen im Élysée-Palast, bei dem die Gruppe von Emmanuel Macron und Olaf Scholz empfangen wurde, war einer von vielen Höhepunkten in diesem für sie außergewöhnlichen Jahr.

## DER DAAD IN FRANKREICH IM JUBILÄUMSJAHR

### Jubiläen und besondere Anlässe

Im Jahr 2023 wurde der Wechsel in der Leitung der Außenstelle im Rahmen einer zum 60. Jubiläum des Elysée-Vertrags organisierten Feier im Palais Beauharnais auf Einladung des deutschen Botschafters Dr. Hans-Dieter Lucas begangen. Dr. Ursula Maria Egyptien Gad leitet die DAAD-Außenstelle in Paris seit Juli, nachdem ihr Vorgänger, Dr. Christian Thimme, im Frühjahr verabschiedet wurde. Auch das an den DAAD angegliederte Heinrich-Heine-Haus in der Cité internationale universitaire hat mit Dr. Franziska Humphreys seit August eine neue Leiterin.

Die Zusammenarbeit mit deutsch-französischen Partnerorganisationen nimmt für den DAAD einen bedeutenden Stellenwert ein. So ist die Leiterin der Außenstelle unter anderem Mitglied im Hochschulrat der Deutsch-Französischen Hochschule. Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht auch mit dem Heinrich-Heine-Haus.

Die 60. Jahrestag der Außenstelle Paris und des Élysée-Vertrages haben die Außenstelle wie auch die DAAD-Lektorinnen und -Lektoren landesweit mit beeindruckenden Veranstaltungen gefeiert:

### Fahrradtour von Rennes nach Paris

Anlässlich des 60. Jahrestags des Élysée-Vertrags sammelten die DAAD-Lektorinnen und -Lektoren im Anschluss an ihr Fachseminar mit ihrer Fahrradtour vom 3. bis 8. Juni Spenden für die École Normale Sociale (ENS). Die ENS setzt sich als französische Bildungsinitiative für inklusiven und partizipativen Unterricht im Streben nach einer gerechteren Gesellschaft im Bildungsbereich ein.



DAAD-Lektorinnen und Lektoren veranstalteten im Juni eine Fahrradtour von Rennes nach Paris.

### 60-Jahr-Feier im Goethe-Institut Paris

Am 25. Mai feierten die Lektorinnen und Lektoren im Goethe-Institut Paris gemeinsam mit Studierenden, Professorinnen und Professoren sowie Freunden des DAAD das 60-jährige Bestehen der deutsch-französischen Freundschaft mit einem bunten Bühnenprogramm. Der Hauptredner, Professor Roland Kaehlbrandt, ist mehrfacher DAAD-Alumnus und war selbst in den 1980er-Jahren DAAD-Lektor und gleichzeitig Leiter des Heinrich-Heine-Hauses.

### Zehn aktive Jahre DAAD-Alumni France

Ein besonderes Highlight war das Jubiläum zum zehnjährigen Bestehen des Alumnivereins vom 23. bis 25. November 2023. Die Teilnehmenden des sehr aktiven Vereins DAAD-Alumni France erlebten ein vielseitiges Programm. So standen ein Besuch der französischen Nationalversammlung, ein Austausch mit Mitgliedern der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung sowie Gespräche an der Sorbonne Universität zu naturwissenschaftlicher Forschung und Hochschulpolitik auf dem Programm. Zudem besuchte die Gruppe das renommierte Institut Curie zur Krebsforschung, unternahm einen historisch-wissenschaftlichen Spaziergang auf den Spuren von Pierre und Marie Curie und erkundete das Centre Pompidou für moderne und zeitgenössische Kunst. Den Abschluss bildete eine „Soirée anniversaire“, die reichlich Raum für gemeinsames Musizieren (dank Darbietungen von Alumni und Alumnae sowie einer deutsch-französischen Band) und Austausch bot.



Gemeinsam besuchten die DAAD-Alumni France anlässlich ihres Jubiläums die französische Nationalversammlung.



## Neuntes Fachtreffen für deutsche DAAD-Alumni und -Alumnae der Rechtswissenschaften in Paris

Das 60-jährige Bestehen des Élysée-Vertrages gab den Ausschlag für den Veranstaltungsort Paris. Etwa 120 DAAD-Alumnae und -Alumni tauschten sich in Vorträgen und Podiumsdiskussionen unter dem Thema „Same same but different? Europa als Wertegemeinschaft – stark genug, um zusammenzuhalten?“ über zentrale Fragen Europas aus. Botschafter Stephan Steinlein, seit August im Amt, plädierte leidenschaftlich für Vielfalt und die Fähigkeit, aus Unterschieden Gemeinsamkeiten zu schaffen. DAAD-Präsident Professor Joybrato Mukherjee betonte die Bedeutung solider Partnerschaften weltweit, grenzüberschreitenden Ideenaustauschs und der gemeinsamen Entwicklung konkreter Lösungsansätze. Der Gesandte Dr. Martin Schäfer analysierte die weltpolitischen Zusammenhänge und hob die Bedeutung der deutsch-französischen Zusammenarbeit hervor.



Die Teilnehmenden des neunten Fachtreffens für deutsche DAAD-Alumni und -Alumnae der Rechtswissenschaften kamen in Paris zusammen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)  
Kennedyallee 50  
D-53175 Bonn

Tel.: +49 228 882-0  
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: [webmaster@daad.de](mailto:webmaster@daad.de)  
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Registergericht Bonn  
Registernummer VR 2107  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:  
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen  
und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell  
gefördert durch das Auswärtige Amt.



### Redaktion

Dr. Ursula Maria Egyptien Gad  
und das Team der Außenstelle Paris  
DAAD-Außenstelle Paris  
28, rue Serpente  
75006 Paris (Frankreich)  
[www.daad-france.fr](http://www.daad-france.fr)

### Lektorat

Fazit Communication, Pariser Straße 1,  
60486 Frankfurt am Main

### Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler GmbH, Berlin

### Bildnachweis

S. 02: DAAD / Lannert,  
S. 05 links: Fabian Meinel,  
S. 05 rechts: Janine Wenk,  
S. 06: Andreas B. Krueger

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht  
1. Fassung, Juni 2024  
© DAAD